



Gewerbeausstellung Buttisholz 02.-04. Oktober 2026

NOTFALLKONZEPT

1. Grundsatz

Das Notfallkonzept der **Gewerbeausstellung** Buttisholz soll den Festablauf und die Sicherheit der anwesenden Aussteller, Gäste und Helfer in ausserordentlichen Lagen bestmöglich schützen. Es gewährleistet im Ereignisfall (z.B. im Falle einer Evakuierung) die Koordination der anstehenden Aufgaben. Der Chef Sicherheit stellt im Ereignisfall die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den externen Interventionskräften sicher und verständigt/orientiert das Organisationskomitee.

2. Verantwortlichkeiten

Die oberste Verantwortung obliegt dem Präsidenten des Organisationskomitees. Zusammen mit dem Vize-Präsidenten, dem Chef Bau und dem Chef Sicherheit bilden sie den Krisenstab für ausserordentliche Lagen.

Der Krisenstab oder einzelne Mitglieder sind berechtigt, geeignete Massnahmen zur Bewältigung der Ereignisse einzuleiten (z.B. Evakuierung) und bei Bedarf die Behörden zu informieren.

3. Ereignistypen

Folgende definierte Ereignisse werden im Konzept unterstellt:

- Personenschaden (medizinischer Notfall)
- Brand
- Sturm, Elementarschaden
- Raufhandel, Massenschlägerei, Sachbeschädigungen
- Stromausfall

4. Alarmierung

Die Alarmierung für die einzelnen Ereignistypen wird gemäss Ablaufschema. Die Erreichbarkeit der bekannten Notfallnummern für Polizei (117), Sanität (144) und Feuerwehr (118) sind durch das Mobiltelefonnetz auf dem Festgelände sichergestellt. Zusätzlich ist für den Notfall ein POLYCOM Funkgerät (Sicherheitsdienst) verfügbar.

5. Kommunikation

Die Kommunikation bei einem schweren Ereignis gegen aussen (Behörden/ Presse/ Medien) liegt ausschließlich beim Präsidenten des Organisationskomitees und dessen Stellvertreter.

6. Versicherung

Risiken können nie vollständig ausgeschlossen werden, es ist nur eine Optimierung möglich. Daher sollte kein Event ohne entsprechende Haftpflichtversicherung durchgeführt werden. In der Regel wird eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung für die Organisation eines einmaligen Events abgeschlossen. Dabei ist auf eine ausreichende Beratung und die Deckung von Risiken und Schäden zu achten. Personen-, aber auch Sachschäden können schnell hohe Beträge verursachen.

Angaben über Versicherung und Versicherungsschutz:

Die Mobiliar Versicherung

Alarmierungsregeln

1. Schauen → Ruhe bewahren und Überblick verschaffen

2. Denken

- Selbstschutz geht vor
- Gefahr erkennen
- Einsatz entsprechend planen und koordinieren
 - Prozessablaufschemata als Unterstützung beachten

3. Handeln

- Beschützen bzw. Retten von Menschen hat oberste Priorität!
- Sicherheitsmassnahmen vornehmen
- Lebensrettende Sofortmassnahmen: ABCD – Regeln
- Feuerwehr, Sanität, Polizei alarmieren
- Verletzte überwachen und betreuen

Wichtige Angaben für Rettungsdienste:

Wer:	Name, jetziger Standort, Telefon, Alter von Verletzten?
Was:	Art des Schadens, Drohungen etc.?
Wann:	Zeitpunkt des Schadensereignisses?
Wo:	Genaue Bezeichnung des Unfallortes?
Wie viele:	Anzahl und Art der Betroffenen?
Weiteres:	Weitere drohende Gefahren?

Notfallnummern:

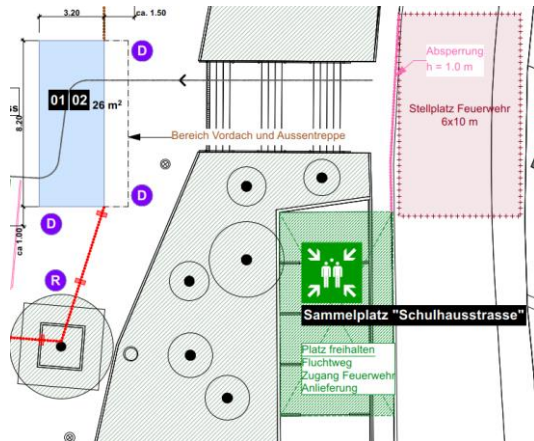
Sanität	144
Polizei Notruf	117
Feuerwehr Notruf	118
REGA	1414
Vergiftungen	145
Ärztlicher Notruf	0900 11 14 14

Krisenstab:

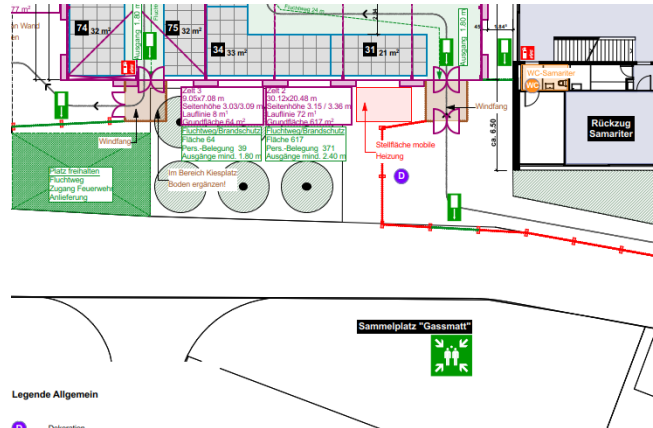
OK Präsident	Markus Bösch	+41 79 302 41 77
Vize Präsident	Joseph Huber	+41 79 874 66 02
Chef Bau	Reto Steinmann	+41 78 619 41 46
Chef Sicherheit	Walter Koch	+41 79 642 93 50

Übersicht Festgelände:

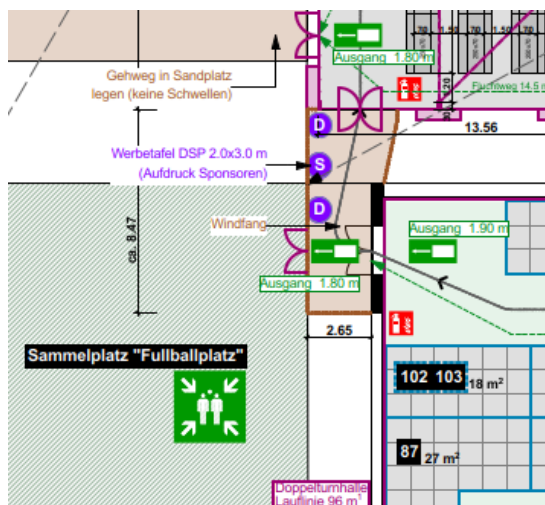
Rund um das Festgelände sind insgesamt vier Sammelplätze ausgewiesen sowie die entsprechenden Fluchtwege im Innern des Festgeländes. Folgend die Ausschnitte aus dem Festgelände:



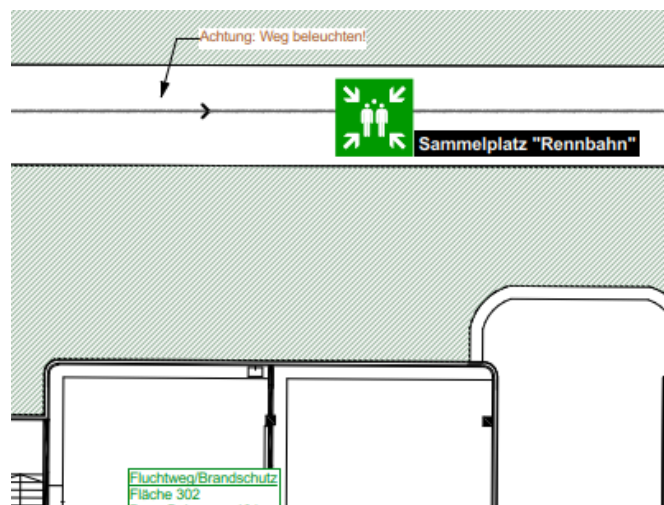
Sammelplatz 1



Sammelplatz 2



Sammelplatz 3



Sammelplatz 4

OK Präsident

M. Bösch

Markus Bösch

Vize Präsident

Joseph Huber

Joseph Huber

Chef Sicherheit

Walter Koch

Walter Koch

Notfallkarte: Bagatell-Verletzung



1. Samariter kontaktieren

- Samariterposten aufsuchen / kontaktieren
- fliegende Samariter/innen kontaktieren via Hotline



2. Behandlung vor Ort

- Erstversorgung durch Samariter
- Journalführung / Datenerhebung



3. Entlassung aus medizinischer Versorgung

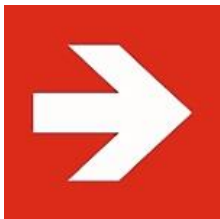
- nach Abschluss der Erstversorgung
- keine weiteren Massnahmen notwendig

!! Falls Entlassung aus medizinischer Versorgung nicht möglich !!



4. Überweisung Arzt / Spital

- Alarmierung direkt Notruf 144
- Information OK (Hotline)

Notfallkarte: Brand / Explosion	
	• Ruhe bewahren • Selbstschutz vor Objektschutz • Menschenrettung vor Brandbekämpfung
	1. Feuerwehr alarmieren Notruf 118 - Wo brennt's? - Was brennt? - Wer ruft an?
	2. Personen retten - Lift nicht benützen - Verletzten und Behinderten helfen - Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen
	3. Türen und Fenster schliessen - Ruhe bewahren - Gefahrenstelle verlassen
	4. Brand bekämpfen - mit Löschdecken - mit Handfeuerlöschern - mit Löschposten
	5. Feuerwehr zum Brand leiten - Einweisposten bei Anfahrtsweg aufstellen - Anordnungen der Feuerwehr befolgen